



Jahresbericht des Vorstandes zur Mitgliederversammlung am 8. Juni 2005

Vorstand und Beirat des Bürgervereines befassten sich im letzten Geschäftsjahr mit einer Vielzahl von Themen, die unseren Vorort betrafen.

Die Schwerpunkte der Arbeit möchten wir wie folgt zusammenfassen:

A. Bereich Verkehr, Infrastruktur und Bauen

1. Für die weitere Förderung der Überlegungen, eine Anbindung von Bergisch Gladbach an die Autobahn Köln-Olpe zu realisieren, hat sich ein Verein gegründet, dem maßgebliche Gewerbetreibende aus Bergisch Gladbach angehören. Im Interesse, eine Entlastung der Bergisch-Gladbacher-Straße zu erreichen, ist der Bürgerverein diesem Verein beigetreten.
2. Unsere Bemühungen, die Verkehrssicherheit des Thurner Kamps durch Anlage eines Fußweges neben der Straße zu verbessern, sind trotz der entsprechenden positiven Beschlüsse der Bezirksvertretung bisher nicht erfolgreich gewesen.
3. Die unendliche Geschichte der Fußgängerbrücke an der Paffrather Straße wurde weiter von uns verfolgt.
4. Die geplante Stilllegung der Fußgänger-Ampel an der Schule Hauptstraße wurde nach erheblichen Protesten vorläufig zu den Akten gelegt.
5. In Sachen Linie 3 hatten unsere Bemühungen wieder eine regelmäßige Zugfolge zu erreichen, trotz Gesprächen mit dem KVB-Vorstand, noch keinen Erfolg. Hier hoffen wir, dass mit Unterstützung unserer Dellbrücker Ratsmitglieder doch noch ein positives Ergebnis erreicht wird.
6. Die im neuen Landschaftsplan vorgesehene vollkommene Sperrung des Diepeschrather Waldes für Spaziergänger konnte wohl abgewendet werden.

7. Die Verwertung der bisher von den belgischen Streitkräften genutzten Immobilien haben wir weiter begleitet. Folgende Probleme bedürfen dabei unserer besonderen Aufmerksamkeit:

7.1 Nachdem die Stadt Köln die Übernahme des Schulgebäudes an der von-Quadt-Straße abgelehnt hat, sind hier neue Überlegungen notwendig. Ob unter diesen Bedingungen noch eine Nutzung für ein Bürger- und Vereinszentrum möglich ist, erscheint unwahrscheinlich.

7.2 Der Einzelverkauf der Häuser zwischen Bergisch-Gladbacher-Straße und von-Quadt-Straße ist schon relativ weit fortgeschritten. Der Beschluss des Rates, für diesen Bereich eine Gestaltungssatzung zu verabschieden, um ein einheitliches Gesamtbild der Siedlung zu erhalten, wurde leider vom Stadtplanungsamt bisher noch nicht umgesetzt.

7.3 Im Bereich der Heide-Siedlung zeichnet sich folgendes Vorgehen des Bundesvermögensamtes ab:

- Einzelverkauf der meisten Einfamilienhäuser
- Nachverdichtung im Bereich des Geschosswohnungsbaus und Verkauf an Investoren

7.4 Zukünftige Nutzung des ehemaligen belgischen Offiziers-Kasinos. Evtl. Alternative für das in der Schule geplante Bürger-Zentrum.

7.5 Zustand des ehemaligen belgischen Supermarktes am westlichen Ende des Steinweges. Dieses Gebäude stellt eine echte Gefährdung für Kinder und Jugendliche dar und muss schnellstens beseitigt oder gesichert werden.

Der gesamte Komplex belgische Liegenschaften bedarf auch weiter einer intensiven Beobachtung wegen des großen Einflusses auf die gesamte Struktur Dellbrück's.

8. Die Zukunft des Herrenhauses des Thurnerhofes ist weiter ungewiss. Nachdem die KG-UHU die Grundsätzliche Zusage zum Erwerb von der Stadt Köln erhalten hat, wird nun geprüft, mit welchen Auflagen seitens der Stadt bei der zukünftigen Nutzung zu rechnen ist. Ob in Zukunft wieder eine Nutzung durch Dellbrücker Vereine möglich wird, erscheint wegen der Höhe der absehbaren Investitionskosten fraglich.

9. Die Weiterentwicklung der Attraktivität der Dellbrücker Hauptstraße war wieder auf der Tagesordnung. Ein eingehendes Gespräch mit den Verantwortlichen für das Straßenfest ergab keine neuen Erkenntnisse. Hier soll ein Ausschuss im Vorstand erneut das Thema bearbeiten.

10. Der Brunnenplatz an der KVB-Haltestelle erfreut sich weiter großer Beliebtheit. Leider war die Bepflanzaktion der Baumscheiben nicht von langer Dauer, so dass wir in diesem Jahr mit Unterstützung der Gartenbaufirma Liewald eine stark wasserdurchlässige Pflasterung der Baumscheiben vornehmen mussten.

11. Das vom Bürgerverein ins Leben gerufene Projekt „Offene Trauerhalle auf dem alten Dellbrücker Friedhof“ konnte dank der großen Spendenbereitschaft der Dellbrücker Bürger jetzt realisiert werden:

Am 23.10.2004 wurde durch unseren Oberbürgermeister der Grundstein gelegt und schon am 18.12.04 konnten wir die Halle, wieder mit unserem Oberbürgermeister als Gast, unter großer Anteilnahme der Dellbrücker Bürger, die Einweihung feiern. Die Kosten des Objektes in Höhe von insgesamt € 50.000,-- wurden ausschließlich durch Spenden aufgebracht. Allen, die uns bei der Realisierung unterstützt haben, noch einmal ein herzliches Dankeschön.

B. Kultur und Geselligkeit

Auch in diesem Jahr wurde unser Angebot an kulturellen und geselligen Veranstaltungen von den Bürgern sehr gut angenommen:

1. Auch im Jahre 2004 konnten wir wieder auf der Hauptstraße einen schönen Weihnachtsbaum aufstellen.

Am 11.12.04 fand das jetzt schon traditionelle vorweihnachtliche Konzert am Brunnen statt.

2. Im November 2004 besichtigten wir mit 50 Teilnehmern den Friedhof Melaten.

Im September 2004 fand das erste Brunnenfest für Kinder mit musikalischer Unterstützung der Gruppe „Heilix Blechle“ statt. Die Beteiligung war hervorragend.

3. Am 24.04.05 besuchten wir mit etwa 30 Mitgliedern das Theater Klapperkasten, und am 06.04.05 folgten 45 Mitglieder einer Einladung des Landtagsmitgliedes Jan Eumann zu einem Besuch des Landtagsgebäudes in Düsseldorf.

Im Mai erfreute Hans Michels uns mit einem weiteren Vortrag aus seiner Reihe zur Dellbrücker Geschichte.

4. Im Januar 2005 fand der ebenfalls jetzt schon traditionelle Neujahrsempfang des Bürgervereins statt. Viele Vertreter der örtlichen Vereine sowie des Rates und der Bezirksvertretung nehmen mittlerweile diese Gelegenheit wahr, um in gelöster Atmosphäre Gedanken zum neuen Jahr auszutauschen.

C. Organisation

1. Die Mitgliederzahl des Bürgervereins erhöhte sich zwischenzeitlich auf 285 Mitglieder. Weiterhin gilt unser Bestreben der Anwerbung von zugezogenen und bereits länger in Dellbrück wohnenden jungen Familien, die ein Interesse daran haben, die Lebensqualität unseres Vorortes zu erhalten, bzw. mit zu gestalten.

2. Für Organisation und Verwaltung bedienen wir uns heute aller technischen Möglichkeiten. Hilfreich wäre es, wenn Mitglieder uns ihre E-Mail-Adresse mitteilen würden, damit wir die hohen Kosten des Postversandes etwas reduzieren könnten.

3. Die zwischenzeitlich im Vorstand fest installierten Ausschüsse für die verschiedenen Aufgabengebiete, haben sich bewährt und tragen wesentlich zur Effektivität der Vorstandsarbeit bei.

4. Die weitergeführte Verjüngung des Vorstandes lässt uns positiv in die Zukunft sehen.

D. Ziele und Projekte

1. Fortsetzung der bisher nicht abgeschlossenen Themen. Hier besonders:

- Belgische Liegenschaften
- Dellbrücker Hauptstraße
- Thurner Hof
- sonstige Einzelprobleme

2. Weiterführung und Ausbau des Vortrags- und Besichtigungsprogramms.

3. Förderung der Zusammenarbeit unter den Dellbrücker Vereinen, u. a. durch Teilnahme am Vereinstag anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Christuskirche.

Abschließend möchten wir allen danken, die uns bei unserer Arbeit unterstützt und konstruktiv beraten haben. Dies gilt auch für die Vertreter der politischen Parteien und Mitarbeiter der Verwaltung, die uns im Rahmen ihrer Möglichkeiten geholfen haben, Fragen zu klären und organisatorische Probleme zu lösen.

Köln, im Juni 2005